



Magni-Kinderkirche aus der Tüte: Für Jesus unterwegs!

Kann ich das wirklich? Soll ich mir das zutrauen? Oder lass ich es lieber sein? Solche Fragen kennt jeder, oder? Diese „Magni-Kinderkirche aus der Tüte“ erzählt dazu eine Geschichte aus der Bibel: von Jesus und seinen Freunden Petrus, den Brüdern Jakobus und Johannes, Andreas, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Jakobus, Thaddäus, Simon und Judas. Diese Zwölf waren ständig bei Jesus. Jetzt sendet er sie in die Welt hinaus. Sie sollen selbst anderen von Gott erzählen. Ob ihnen das gelingt?

Jesus ist mit seinen Freunden unterwegs. Sie ziehen von Dorf zu Dorf. Jesus erzählt von Gott. Viele Menschen hören ihm zu. Oft heilt Jesus auch Kranke. Am Abend ruft Jesus seine zwölf Freunde zu sich und sagt zu ihnen: „Ich habe eine Aufgabe für euch.“ Die Freunde schauen sich an. „Was sollen wir tun?“, fragen sie. „Zieht los, erzählt den Menschen von Gott. Und wenn ihr auf Kranke trifft, dann macht sie gesund!“ „Wir sollen Menschen gesund machen? Das können wir nicht“, sagen die Freunde und schütteln mit dem Kopf. „Doch, ihr schafft das! Ich gebe euch die Kraft dazu!“, sagt Jesus und lächelt sie an. Er schaut ihnen ganz fest in die Augen. Die Freunde denken: „Jesus meint das ernst. Er traut uns das zu. Dann schaffen wir das auch!“

Plötzlich wird es still. „Jesus, müssen wir alleine losziehen?“, fragt einer der Freunde leise. „Nein, ihr seid nicht allein. Ihr geht zu zweit los. Außerdem ist Gott bei euch.“ „Was sollen wir denn mitnehmen?“, fragt ein anderer der Freunde. „Gute Frage“, antwortet Jesus. „Nehmt nur das mit, was ihr wirklich braucht: einen Wanderstock, Sandalen an den Füßen und die Kleider, die ihr anhabt. Sonst braucht ihr nichts!“ „Sollen wir nicht auch etwas zum Essen und Trinken einpacken? Oder ein bisschen Geld, damit wir etwas kaufen können?“ Die Freunde machen sich Sorgen. Aber Jesus antwortet: „Das braucht ihr nicht. Gott sorgt für euch. Vertraut ihm! Viele Menschen werden euch freundlich aufnehmen. Sie geben euch zu essen und zu trinken.

Sie geben euch einen Platz zum Schlafen. Habt keine Angst!“ Dann wird Jesus noch einmal ganz ernst: „Doch nicht alle Menschen nehmen euch freundlich auf. Manche Leute wollen nicht hören, was ihr erzählt.“ Die Freunde flüstern aufgeregt durcheinander. „Was sollen wir dann tun?“, fragen sie. „Dann schüttelt ihr den Staub von euren Füßen und geht einfach weiter“, sagt Jesus. „Schaut nicht zurück.“

Jetzt wissen die zwölf Freunde, was zu tun ist. Sie machen sich auf den Weg. Immer zu zweit. Sie ziehen durch viele Dörfer. Sie treffen viele Menschen. Sie erzählen von Gott. „Gott liebt euch. Er ist euch ganz nah“, sagen sie. Sie machen viele Menschen gesund. An manchen Orten bleiben sie einige Zeit. Von anderen Orten ziehen sie schnell weiter. Sie haben keine Angst. „Jesus hat uns in die Welt geschickt“, sagen sie. „Er hat uns eine Aufgabe gegeben. Wir sollen die Welt bunter machen. Das traut er uns zu!“



Ein Gebet „auf den Weg“:

*Guter Gott, wir bitten dich für alle,
die Angst vor einer Aufgabe haben.*

Weil sie sie zum ersten Mal erledigen müssen.

Oder weil sie denken, dass alle anderen dagegen sind.

*Gib ihnen Mut, die Aufgabe anzupacken. Lass sie spüren,
dass du bei ihnen bist. Danke, Gott, dass du uns Menschen
etwas zutraut im Leben! Amen.*

Jetzt wird es kreativ: Gute Wünsche unterwegs!

In der Kinderkirchentüte findet ihr ein paar Fußabdrücke. Ihr könnt sie mit Buntstiften farbig ausmalen, ausschneiden und einen Wunsch aufschreiben für jemanden, an den ihr gerne denkt. Wer könnte eine kleine Aufmunterung gut gebrauchen? Verschenkt die bunten Fußabdrücke dann. Und wenn ihr mehr als zwei braucht, benutzt ihr die beiden Abdrücke aus der Tüte einfach als Vorlage für die anderen. Viel Spaß dabei!

